



Medienmitteilung

Engelberg, 25. Oktober 2024

Wohlstand ohne Wachstum?

Die Academia Engelberg hat für den Engelberger Dialog 2024 ein kontroverses Thema gewählt. Am Öffentlichen Abend im Kursaal Engelberg wurde über die Folgen in unterschiedlichen Bereichen unserer Wachstumsgesellschaft diskutiert.

Die rund 180 Anwesenden erlebten eine lebhafte Diskussion, die von Wirtschaft und deren aktuelle Schwierigkeiten über soziale Auswirkungen bis hin zu landwirtschaftlichen Subventionen reichte. Aufgezeigt wurden aber auch praktische Beispiele, wie mit der aktuellen Situation in unserer Überflusgesellschaft umgegangen werden kann.

Die Wirtschaft braucht Wachstum

Ende des zweiten Weltkriegs kam der grosse Aufschwung für die industrialisierten Länder. Daraus entwickelte sich eine Gesellschaft, die heute im Überfluss lebt, ohne Rücksicht auf die Ressourcen. Als Verfechter einer liberalen Wirtschaftsordnung, dem jegliche Subventionen ein Graus sind, hinterfragte Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger, Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik der Universität Luzern, in seinem Einführungsreferat die aktuelle Wachstumskritik. Er warnte vor dem Abwürgen des Wachstums und wünschte sich einen offeneren Diskurs über das Thema. Im folgenden Podiumsgespräch wurde denn auch viel über die wirtschaftliche Komponente von Wachstum diskutiert.

Die Frage nach dem richtigen Mass

Bei der Hinterfragung des Wohlstandes gehe es um unsere Ressourcenverschwendung auf Kosten von armen Ländern, meinte Sidonia Gartelmann Brun von der Sustainability Group Engelberg. Aktuell sei eine Wohlstandsungleichheit vorhanden. Wir müssten uns deshalb aber nicht kasteien, es sei einfach die Frage nach dem richtigen Mass. Weniger Fleisch essen und das von «Nose to Tail», den öffentlichen Verkehr und unsere herrliche Natur in der Region nutzen oder Reparieren statt wegwerfen seien Möglichkeiten, um den Wohlstand ohne Wachstum zu nutzen. Dazu würde ihre Gruppe unter anderem ein Repair-Café in Engelberg betreiben. Von einem weiteren Beispiel unserer Überflusgesellschaft erzählte Regula Fallegger, die in Sarnen Lebensmittel vor der Vernichtung rettet. Sie erhält fast täglich Früchte und Gemüse, die von Aldi, Lidl oder Coop nicht mehr verkauft werden. Pro Woche kommen fast zwei Tonnen Gemüse und Früchte zusammen, die in Sarnen gegen einen



Unkostenbeitrag an jeden der will, verteilt werden. Unterstützt wird sie dabei von bis zu 15 Freiwilligen.

Braucht es Subventionen?

Die Diskussion drehte sich in der Folge um Subventionen, sei es für die Landwirtschaft oder für die darbenende Stahlindustrie. Schaltegger meinte, es sei falsch, dass in der Landwirtschaft alles und jedes subventioniert werde. Alex von Hettlingen, Regenerativ Schweiz GmbH, erwiderte, dass die Subventionierung keine Bezuschussung sei, es gebe ja Lebensmittel dafür. Auch Regierungsrat Daniel Wyler meinte: «Ohne die vierbeinigen Rasenmäher auf den Alpen, gäbe es kein Wandern, Biken oder Schneeschuhlaufen, zudem haben bestossene Alpen eine grössere Artenvielfalt». Weiter meinte er, dass man Anreize setzen müsse, um Veränderungen anzustossen. Gleichzeitig störe er sich daran, dass die Politik einschreiten müsse, wenn irgendwo der Wirtschaftsmotor stottere. Sowohl Ulrich Claessen, Verwaltungsratsmitglied der maxon ag, wie auch der Kernser Edel-Pilzunternehmer Christian Fanger, hingegen sprachen sich gegen Subventionen aus.

In der Fragerunde wurde der wissenschaftliche Beitrag zur Ressourcenschonung, die Möglichkeiten und Grenzen der Künstlichen Intelligenz im Wachstumsprozess sowie die Armut in unserer Wohlstandsgesellschaft angesprochen.

Beim abschliessenden Schlummertrunk wurde noch lange über Wachstumseuphorie, Wohlstandsmüll, schwindende Ressourcen und den ungleich verteilten Wohlstand in der Welt diskutiert.



<Bild 1 – Plenum öffentlicher Abend – Link für Download>



Podium am Öffentlichen Abend der Engelberger Dialoge 2024 zur Frage, ob Wohlstand ohne Wachstum möglich ist. Von links nach rechts: Moderator Daniel Brunner, Stiftungsrat Academia Engelberg, Christoph A. Schaltegger, Universität Luzern, Christian Fanger, Kernser Edelpilze GmbH, Sidonia Gartelmann Brun, Sustainability Group Engelberg, Regula Fallegger, Lebensmittelrettung Sarnen, Ulrich Claessen, maxon ag, Daniel Wyler, Regierungsrat Kt. Obwalden und Alex von Hettlingen, Regenerativ Schweiz GmbH (Bild: Academia Engelberg)

<Bild 2 – Prof. Dr. Verena Briner, Academia Engelberg – Link für Download>



Rund 180 Teilnehmende begrüßte Verena Briner, Präsidentin der Academia Engelberg, am öffentlichen Abend der Engelberger Dialoge 2024 im Kursaal Engelberg. (Bild: Academia Engelberg)

<Bild 3 – Talamann Alex Höchli – Link Bild Download>



Talamann Mike Bacher sprach in seiner Begrüssung am Öffentlichen Abend 2024 der Academia Engelberg von den Herausforderungen des Wachstums, die auch Engelberg stark bewegen. (Bild: Academia Engelberg)

* * *

Texte und Bilder sind auf der **Webseite Academia Engelberg**

<https://academia-engelberg.ch/medien-2024/> zur freien Verwendung abrufbar.

Auskünfte an Medienschaffende erteilt gerne:

Prof. Dr. Verena Briner, Präsidentin Stiftung Academia Engelberg, Tel. 079 650 11 01